



Schaut man nicht gerade aus dem Fenster, sind all die Klassenkameraden aus dem Blickfeld verschwunden. Marco Fels erläutert den Schülern, was es mit dem „toten Winkel“ auf sich hat. Foto Scheiter

Warnung vor „totem Winkel“

Beerster Schulexpress kommt in Fahrt – Jungen und Mädchen trainieren für Sicherheit auf dem Schulweg

BAD BEDERKESA. Vadim lenkt sein Fahrrad geschickt um rot-weiße Hüthen. Dann flitzt er durch eine enge Gasse und über ein schmales Brett. Mit einer rasanten Vollbremsung kommt der Viertklässler vor einer Stangenmarkierung zum Stehen. „Gut gemacht“, lobt Verena Nölle. Der Beerster Schulexpress nimmt mit einem bunten Aktionstag Fahrt auf, und die Ideengeberin und Initiatorin ist eigens aus Bremen angereist.

„Bei dem Konzept handelt es sich nicht um eine Mitfahrgelegenheit oder einen Shuttle-Service zur Lehranstalt, sondern um ein Verkehrsprojekt zum gemeinsamen Schulweg“, erläutert Nölle. An den insgesamt elf mit dem blauen

Express-Schild gekennzeichneten Haltestellen in einem Umkreis von rund einem Kilometer um die Schule treffen sich Schüler in kleinen Gruppen, um den Rest des Weges gemeinsam zu marschieren. Das bringt Spaß und Bewegung, stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und die soziale Kompetenz, denn die Weggefährten passen aufeinander auf. Der erwünschte Nebeneffekt: Der Autoverkehr durch den Eltern-Abhol-und-Bring-Dienst vor der Schule wird reduziert, die Sicherheit für die Kinder erhöht.

„Damit der Schulweg zukünftig ohne Begleitung der Eltern gemeistert werden kann, starten wir das Projekt mit einem Tag für die

Verkehrssicherheit und üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr“, nimmt Schulleiterin Inka

» Wir üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr. «

INKA LIENAU, LEITERIN DER GRUNDSCHULE IN BAD BEDERKESA

Lienau den Schulexpress-Start zum Anlass, den Schülern in Kooperation mit der Polizei ihren neuen Schulweg zu zeigen, wichtige Regeln im Straßenverkehr zu erklären und ihre Geschicklichkeit im Fahrrad- oder Rollerparcours zu testen. Jens Niemczyk, Sören Scheffler und Marco Fels vom Round Table Cuxhaven sind zudem mit einem 32-Tonner zum

Aktionstag gekommen, um den Kindern zu zeigen, was ein Brummi-Fahrer nicht sieht. „Der Bereich vor dem Wagen und auf der rechten Seite kann trotz Spiegel nicht eingesehen werden“, erklärt Scheffler und mahnt die Kinder, diese „toten Winkel“ zu meiden.

Von allein kommt der Beerster Schulexpress natürlich nicht in Fahrt: Das Projekt wird von der Krankenkasse HKK, der Kemner Home Company, der Wache Stiftung, der Wesermarsch Sparkasse, der Proske Stiftung, der Stadt Geestland sowie dem Förderverein der Grundschule unterstützt. Mehr als 100 Schulen im Landkreis und der Stadt Bremen setzen das Projekt um. (gsc)